

### Kleiner Dämpfer am Aktienmarkt

Der Nahost-Konflikt und die starke US-Konjunktur haben den Märkten gegen Ende der vergangenen Woche einen kleinen Dämpfer verpasst. Der US-Arbeitsmarktbericht am Freitag signalisierte ein anhaltend hohes Wachstum in den USA mit entsprechenden Inflationsrisiken, was zu einer Moderierung der Leitzinssenkungserwartungen für die Fed führte. Hierzulande gab es dagegen durchaus positive Impulse: Mit 2,4 % lag die Inflationsrate in Euroland schon recht nah an der Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 %. Damit bleibt eine Senkung der Leitzinsen durch die EZB ab Juni wahrscheinlich. Längerfristige Kredite wie Baufinanzierungen werden zwar nicht mehr viel billiger werden, da hier in den Konditionen bereits künftige Zinssenkungen eingepreist sind. Doch im kürzeren Laufzeitenbereich ist noch Luft nach unten, weshalb eine weniger straffe Geldpolitik die Konjunkturaussichten und damit die Perspektiven für die Unternehmen beflügelt.

Der Fokus der Märkte bleibt auf der Konjunktur in den USA. Sie erweist sich als so kräftig, dass die US-Notenbank Fed verstärkt darüber nachdenken muss, ob im aktuellen Umfeld eine geldpolitische Lockerung angebracht ist. Die Preise für Rohöl steigen spürbar, von der Energiepreisseite ist also zurzeit bei der Inflation keine Entlastung zu erwarten. Auf die angekündigten Zinsschritte zunächst zu verzichten, wäre für die Börsianer wahrscheinlich noch verkraftbar. Schluss mit Lustig wäre allerdings, wenn die Fed auf erneute Zinssteigerungen umschwenken würde. Aus diesem Grund kann jede Veröffentlichung von Konjunkturdaten und jede Äußerung aus US-Zentralbankkreisen große Wirkungen an den Aktienmärkten haben.

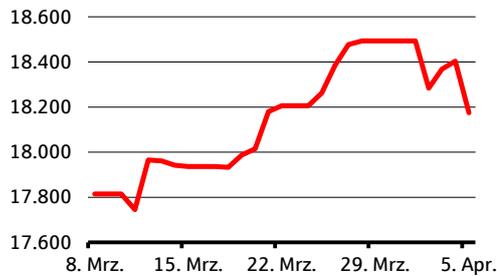


#### Top-Termine

Mittwoch	10.04.	USA	Verbraucherpreise (März)
Donnerstag	11.04.	China	Verbraucherpreise (März)
Donnerstag	11.04.	Euroland	EZB-Zinsentscheid
Freitag	12.04.	USA	JPMorgan Chase & Co (Quartalszahlen)
Freitag	12.04.	USA	Wells Fargo & Co (Quartalszahlen)
Freitag	12.04.	USA	Citigroup Inc (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	05.04.2019	05.04.2020	05.04.2021	05.04.2022	05.04.2023	05.04.2024
DAX	bis	-20,7%	58,6%	-4,5%	7,6%	17,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

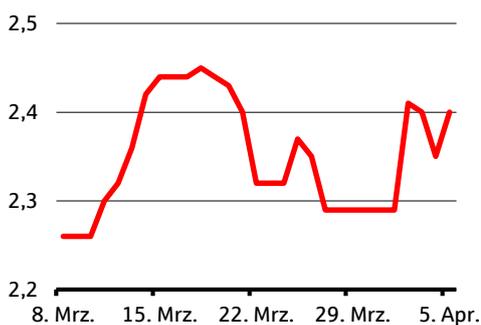
Die jüngsten veröffentlichten Konjunkturdaten belegen die weiterhin beeindruckend starke Entwicklung der US-Wirtschaft. Das führte zu höheren Renditen bei US-Anleihen und lastete phasenweise auf den Aktienmärkten, und es führte zusammen mit den geopolitischen Risiken zu leichten Gewinnmitnahmen. Letztlich bedeutet eine gute Konjunktur in den USA aber höhere Unternehmensgewinne, und das lässt tendenziell die Aktienkurse steigen. In dieser Woche sind vor allem die US-Verbraucherpreise und die am Freitag beginnende US-Berichtssaison von großer Bedeutung für die Aktienmärkte. Der EZB-Zinsentscheid am Donnerstag sollte nur begrenzte Reaktionen auslösen. Kurzfristig rechnen wir damit, dass die Aktienmärkte kurz durchatmen, um im Lauf des Jahres wieder klar höher zu notieren.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		05.04.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18175	-1,7	2,7	17,1	8,5
EURO STOXX 50	Indexpunkte	5015	-1,4	2,5	16,7	10,9
S&P 500	Indexpunkte	5204	-1,0	2,5	27,2	9,1
TOPIX	Indexpunkte	2703	-2,4	-0,6	36,2	14,2
MSCI World	Indexpunkte	3430	-1,1	2,8	22,7	7,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	16,6	8,4	-24,2	10,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

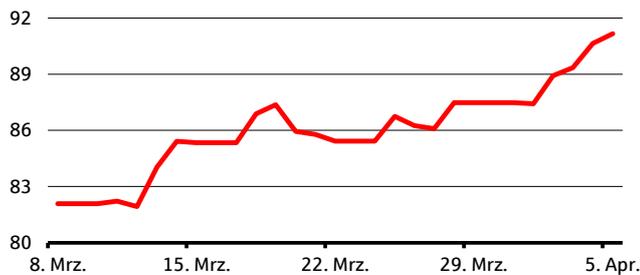
Die Renditen von 10-jährigen US-Treasuries legten in der vergangenen Woche in zwei Schüben um knapp 20 Basispunkte zu. Erster Auslöser war ein starker Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe, der zweite war der überzeugende US-Arbeitsmarktbericht am Freitag, der mit dem stärksten Stellenaufbau seit rund einem Jahr und 4,1 % höheren Stundenlöhnen sowie einer anhaltend niedrigen Arbeitslosenquote wenig Raum für Hoffnung auf Disinflation bot. Die Debatte über den Zeitpunkt der ersten Leitzinssenkung nahm damit weiter an Dynamik auf. Die Inflationszahlen für Euroland waren zwar insgesamt erfreulich, der Druck bei der Dienstleistungsinflation bleibt aber hoch. Die Zinsdifferenz zwischen italienischen und deutschen langlaufenden Staatsanleihen weitete sich leicht aus, ebenso wie der Bund-Swap-Spread.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		05.04.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,87	3,0	3,0	38,0	49,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,39	8,0	4,0	24,0	46,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,40	11,0	9,0	23,0	38,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,57	12,0	12,0	38,0	33,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,73	14,0	19,0	94,0	50,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,38	17,0	25,0	102,0	54,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,39	19,0	26,0	109,0	51,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,54	20,0	27,0	98,0	51,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

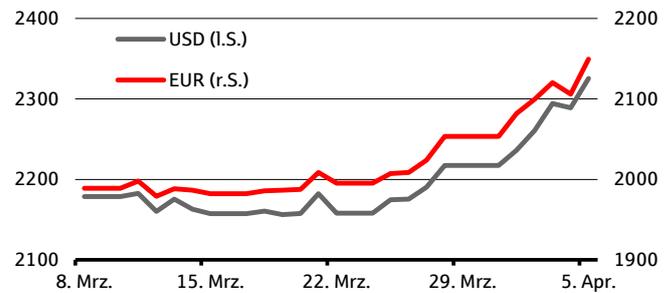
### Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	05.04.2019 05.04.2020	05.04.2020 05.04.2021	05.04.2021 05.04.2022	05.04.2022 05.04.2023	05.04.2023 05.04.2024
Brent in USD		-51,5%	82,2%	71,6%	-20,3%	7,3%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



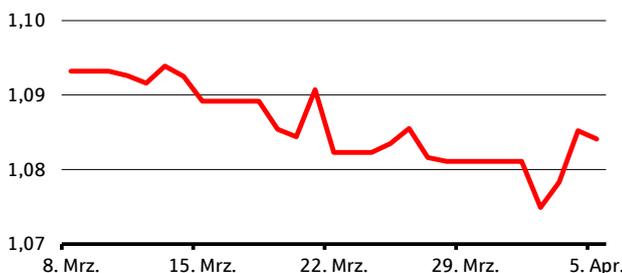
Wertentwicklung	von bis	05.04.2019 05.04.2020	05.04.2020 05.04.2021	05.04.2021 05.04.2022	05.04.2022 05.04.2023	05.04.2023 05.04.2024
Gold in USD		26,6%	5,7%	11,3%	5,1%	15,1%
Gold in EUR		31,6%	-3,3%	20,1%	5,4%	16,0%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Rohstoffe / Währungen:

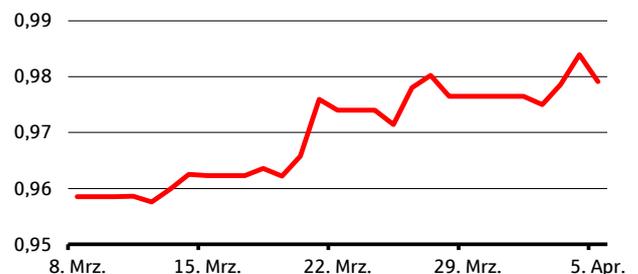
Am Rohölmarkt zeichnet sich für die kommenden Monate ein Nachfrageüberschuss ab. Die OPEC+ hält mindestens bis zur Jahresmitte an ihren Produktionskürzungen fest, während die globale Konjunktur die Ölnachfrage steigen lässt. Das verleiht dem Rohölpreis Auftrieb. Auch der Goldpreis bewegt sich stabil aufwärts, obwohl in den USA das Risiko steigt, dass die Leitzinssenkungen später und in geringerem Umfang kommen als bislang erwartet.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 05.04.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
				Veränderung in %		
EUR-USD	USD	1,08	0,3	-0,1	-0,9	-1,9
EUR-CHF	CHF	0,98	0,3	1,9	-1,2	5,5
Rohöl Brent	USD/Barrel	91,2	4,2	11,1	7,3	18,3
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	26,6	-2,7	-3,1	-40,3	-17,8
Gold	USD/Feinunze	2326	4,9	9,0	15,1	12,8
Gold	EUR/Feinunze	2149	4,7	9,5	16,0	15,1
<b>Geldmarkt</b>						
				Veränderung in Basispunkten		
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	0,8	-0,4	100,5	2,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,89	-0,7	-4,1	83,0	-2,4

Quelle: Bloomberg, Dekabank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 16.04.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	17.815	18.500	17.500	18.500
MDAX	25.984	29.000	28.000	30.000
EURO STOXX 50	4.961	5.000	4.600	5.000
S&P 500	5.124	5.200	4.800	5.200
DOW JONES	38.723	39.600	36.500	39.600
TOPIX	2.727	2.800	2.550	2.800
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.237	2.290	2.070	2.160

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,94	3,70	3,45	3,00
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,76	2,65	2,50	2,25
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,27	2,30	2,30	2,25
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,00-5,25	4,75-5,00	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,31	5,11	4,86	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,47	4,20	3,85	3,20
US-Treasuries, 10 Jahre	4,07	4,00	3,85	3,55

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,96	0,96	0,97	0,98
Rohöl WTI in USD	78,0	80	81	82
Rohöl Brent in Euro	76,5	77	77	77
Gold in USD	2.179,0	2.030	2.010	2.020
Gold in Euro	1.991,9	1.860	1.830	1.800

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,0	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,7	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,8	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,6	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,3	2,0
	Inflation	4,1	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,9	3,0
	Inflation	6,8	6,7	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.03.2024).

**Redaktionsschluss:** 08.04.2024

**Nächste Ausgabe:** 15.04.2024

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)